



Klaus Wowereit

## Wowereit: Schwarz-Gelb ist schlecht für Berlin

Berlins Regierender Bürgermeister, Klaus Wowereit, im Klare-Kante-Interview. Wie wichtig ist die Bundestagswahl eigentlich für das Land Berlin, Herr Wowereit?

Auch wenn Schwarz-Gelb momentan so tut, als hätten sie Kreide gefressen. Klar ist doch: Union und FDP wollen Sozialleistungen kürzen, Lasten der Kri-

se einseitig auf Arbeitnehmer, Familien, Kranke und Rentner abwälzen und einen gerechten Mindestlohn stoppen. Das wäre fatal für uns hier in Berlin.

Warum sollten die Menschen am 27. September SPD wählen?

Unser Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier hat mit dem Deutschlandplan die richtigen Wege aus

der Krise aufgezeigt. Angela Merkel und Guido Westerwelle haben nichts aus der Krise gelernt. Ihre Konzepte sind veraltet und rückwärtsgewandt. Die SPD ist für die Zukunft gewappnet.

Woran machen Sie das fest?

Nehmen Sie die Bildungspolitik bei uns in Berlin. Wir führen bald die kostenfreie Kita ein. Wir haben

mit der Schulreform neue Perspektiven für Hauptschüler entwickelt. Und wir verzichten auf Studiengebühren. Schwarz-Gelb ist schlecht für Berlin und schlecht für Deutschland. Ich appelliere an alle Berlinerinnen und Berliner: Gehen Sie am 27. September zur Wahl. Helfen Sie mit, Schwarz-Gelb zu verhindern.

## Schon genug, Herr Schulz?

Bundestagsabgeordneter Swen Schulz über Profil, volle Schnauze und Einzelkämpfer

Herr Schulz, auf einem ihrer Plakate sind Sie im „klaren Profil“ zu sehen. Was bedeutet es für Sie, „klares Profil“ zu zeigen?

Politiker sind gewählt, damit sie sich für die Menschen einsetzen. Dafür braucht man klare Positionen. Ich weiß natürlich, dass es manchmal bequemer ist, schwierigen Fragen auszuweichen. Aber ich habe inzwischen genug Erfahrung, um zu wissen, dass das keine Probleme löst.

Sie sind jetzt schon 7 Jahre im Bundestag. Haben Sie nicht langsam die Schnauze voll?

Nein, im Gegenteil. Es ist noch lange nicht alles erreicht, was nötig wäre, um unsere Gesellschaft sozialer und gerechter zu machen. Ich streite für den Mindestlohn, für den Atomausstieg, gute Bildung und eine bessere Regulierung der Finanzmärkte.

Ist es als Einzelner denn überhaupt möglich, Ideen in der großen Politik durchzusetzen?

Alleine schafft man in der Politik gar nichts. Aber man kann Dinge anschieben oder



beschleunigen. Beispiel Bildung: Ich war der Erste, der im Deutschen Bundestag ein Konjunkturprogramm für Bildung, für die Sanierung von Kitas und Schulen und für Ganztagsangebote gefordert hat. Heute ist das Realität.

Mit welchen Themen wollen Sie Ihrer Politik in den nächsten vier Jahren Profil geben?

Ein flächendeckendes Ganztagsangebot mit guter Ausstattung und viel pädagogischem Personal – das ist mein großes Ziel! Aber ich

kümmere mich auch um andere Anliegen. So bin ich sicher, dass wir in den nächsten Jahren den Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan einleiten müssen. Das wird harte Diskussionen im Bundestag geben. Aber das schreckt mich nicht.

## Endlich DSL in der Wasserstadt

Seit Juli hat Herr R. aus der Wasserstadt endlich DSL. Damit endet für ihn und für die meisten Bewohner der Wasserstadt in Spandau mit Hilfe des Bundestagsabgeordneten Swen Schulz (SPD) eine jahrelange Odyssee zwischen T-Punkt-Laden, Hotline und diversen Telekommunikationsanbietern. Das versprochene Ziel der Telekom, bis Ende 2008 möglichst alle Haushalte in der Wasserstadt zu versorgen, wurde zwar nicht gehalten, aber Dank der Hartnäckigkeit der Bürger und des Bundestagsabgeordneten Swen Schulz ist die Wasserstadt nun weitgehend versorgt.

## Swen Schulz auf Kümmertour

Swen Schulz setzt seine Kümmertour durch die Kieze fort. Hier ist Platz für Forderungen und persönliche Anliegen. Kommen Sie einfach mal vorbei! Alle Termine unter [www.swen-schulz.de](http://www.swen-schulz.de) und per Telefon unter 030/36757090

## Kostenloses „Wahltaxi“ der SPD

Anruf genügt, SPD-Wahltaxi kommt. Für alle, die am 27. September beschwerlich zur Wahl kommen, gibt es einen kostenlosen Fahrdienst zum Wahllokal.

Hotline: 4692-222.

## Mit Rad und Tat!

Nicht nur mit seiner „Kümmerkarre“, dem rollenden Bürgerbüro, ist Swen Schulz im Wahlkreis unterwegs. Seit neuestem begleitet auch das „Kümmerbike“, ein Fahrrad mit eingebautem Infostand, den Bundestagsabgeordneten bei vielen Terminen vor Ort. „Das ist gesünder, umweltfreundlicher und ich bin öfter an der frischen Luft“, freut sich Swen Schulz über sein „bewegendes“ Wahlkampfmobile.



Swen Schulz mit dem Kümmerbike

## Steinmeier kommt

Frank-Walter Steinmeier kommt! Der Kanzlerkandidat lädt alle Berlinerinnen und Berliner zur großen Schlusspunktgebung der SPD am Freitag, dem 25. September am Brandenburger Tor ein. Steinmeier wird mit seiner Rede bei der Kundgebung auf dem Pariser Platz die letzten 48 Stunden des Wahlkampfes einläuten. Auf der großen Veranstaltungsbühne reden auch SPD-Parteichef Franz Müntefering und Ber-

lins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit. Mehrere tausend Menschen werden zu der Schlusspunktgebung auf dem Pariser Platz erwartet. Namhafte Künstler und Bands treten auf. Sie wollen den SPD-Kanzlerkandidaten mit ihrer Musik und ihrem Namen unterstützen. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr. Weitere Infos zur Schlusspunktgebung der SPD finden Sie im Netz unter: [www.spd-berlin.de](http://www.spd-berlin.de)

## Lokales Impressum

Verantwortlich für die Regionalseite: Rüdiger Scholz Müllerstr. 163, 13355 Berlin Tel. 030-4692-222